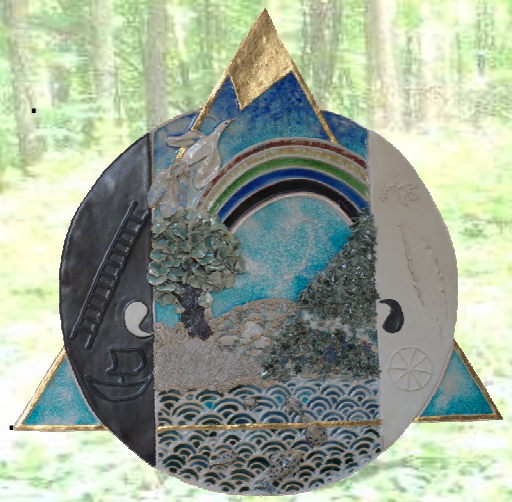
Station I
Erwachen (Bild umseitig)
Wach werden, sich orientieren, sich erinnern, ordnen, anfangen.
Der waldGLASweg beginnt und fügt die Scherben in den Farben der Vergangenheit zu einem neuen, erhellenden Ganzen zusammen.



Station II
Türen schließen – Türen öffnen
Glas-Keramik, außen an der Friedhofs-Kapelle.
Ihre vielen Symbole hätten schon die Menschen zu Zeiten des Limes verstanden.

Station III
Seit wann gibt es Glas?
4000 Jahre Glas-Geschichte zum Draufsetzen.
Eine Glas-Landschaft mit Glas-Hütten und vielen historischen Glas-Fakten obendrauf verpackt als eine stabile Hi-Tech-Glas-Bank.

Station IV
Wegweiser
Am Ostrand des Glaskopfes befand sich der „Glashainer Weg“. Er war Teil der alten Nord-Süd-Querung des Taunus zwischen Frankfurt und Köln.
In zwei Glashütten wurde hier besonders wertvolles Glas hergestellt.

Station V
GLASrast an der „Gottschalkfichte“
Glasbuchstaben geben Auskunft:
G = Warum **G**lashütten?
L = **L**imes
A= **A**llgemeines zur Glasherstellung
S= **S**upermaterial Glas

Station VI
Leben auf der Glashütte
Wie haben die Glasmacher gelebt?
Eine **Ruhe-Info-Glas-Bank** berichtet von den Menschen und ihren Tätigkeiten an diesem kleinen Industriestandort am Emsbach.
Ein Glasbläser zeigt den Weg zur Hüttenanlage.

Station VII
Alte Glasöfen (Bild umseitig)
In der ältesten der drei archäologisch untersuchten Glashütten (15.Jh.) wurden einfache grüne Becher und große Mengen an Flachglas hergestellt.